

AGENDA IM JANUAR

TRIMMIS



Pfarramt St. Carpophorus
Churweg 1, 7203 Trimmis
www.kath-kirchetrimmis.ch

Pfarrer

Dr. Helmut Gehrmann
Telefon 081 353 39 48
Freitage: Montag und Dienstag

Mesmerin

Margrith Kalberer
Telefon 081 353 49 75

Religionslehrerinnen

Nadine Darnutzer
Telefon 081 651 33 00

Daniela Schrofer
Telefon 081 353 28 60

Andrea Wasescha
Telefon 081 353 20 60

Nicole Wilhelmi
Telefon 076 392 36 39

Öffnungszeiten Sekretariat

Galbutz 14, 7203 Trimmis
Montag, 14 bis 17 Uhr
Telefon 081 353 38 01
sekretariat@kath-kirchetrimmis.ch

Gottesdienste

Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr

Montag, 1. Januar

10.00 Uhr HI. Messe mit sakramentalem Segen, anschliessend Neujahrsapéro, organisiert von Pfr. Gehrmann und Frau L. Hirsiger

Kollekte: für Verein Schönstätter Marienschwestern Quarten

17.00 Uhr Rosenkranzgebet

Dienstag, 2. Januar

17.00 Uhr Rosenkranzgebet

Mittwoch, 3. Januar

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

Donnerstag, 4. Januar

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

Freitag, 5. Januar

11.00 Uhr Kranken- und Hauskommunion

17.15 Uhr HI. Beichte und stille Anbetung mit sakramentalem Segen

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr HI. Messe

Erscheinung des Herrn

Samstag, 6. Januar

10.00 bis Hausbesuche der

16.30 Uhr Sternsinger

17.00 Uhr Vorabendmesse mit den Sternsängern

Kollekte: Sternsinger-Kollekte für Missio

Taufe des Herrn

Sonntag, 7. Januar

10.00 Uhr HI. Messe

Kollekte: Epiphaniakollekte für Kirchenrestorationen

Montag, 8. Januar

17.00 Uhr Rosenkranzgebet

Dienstag, 9. Januar

10.00 Uhr Ökum. Bibelgespräch im ref. KGH

14.00 Uhr Ökum. Seniorenhengert im ref. KGH

17.00 Uhr Rosenkranzgebet

Mittwoch, 10. Januar

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag, 11. Januar

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr HI. Messe

12.00 Uhr Ökum. Mittagstisch für SeniorInnen im kath. Pfarreizentrum, Anmeldung bis Dienstag, 9. Januar, bei Maria Schrofer, Tel. 081 353 30 46

17.00 Uhr Ökum. Kindifir im ref. KGH

Freitag, 12. Januar

09.15 Uhr/ 10.00 Uhr Ökum. Kllikindifir in der ref. Kirche, anschliessend Kaffee, Sirup und Kuchen im ref. KGH

17.15 Uhr HI. Beichte

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr HI. Messe

Samstag, 13. Januar

17.00 Uhr Vorabendmesse
Stiftmesse für Arturo und Maria Sandoni- Riffel und Angehörige

2. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 14. Januar

10.00 Uhr HI. Messe mit Tauferneuerung und Vorstellung der Erstkommunionkinder

Kollekte: SOFO – Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Montag, 15. Januar

17.00 Uhr Rosenkranzgebet

Dienstag, 16. Januar

17.00 Uhr Rosenkranzgebet

Mittwoch, 17. Januar

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag, 18. Januar

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr HI. Messe

Freitag, 19. Januar

17.15 Uhr HI. Beichte

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr HI. Messe

Samstag, 20. Januar

17.00 Uhr Vorabendmesse
Stiftmesse für Burga
Fuchs-Dünser

3. Sonntag im Jahreskreis**Sonntag, 21. Januar**

10.00 Uhr Hl. Messe
Kollekte: für Cerebral, Stiftung für cerebral gelähmte Kinder

Montag, 22. Januar

17.00 Uhr Rosenkranzgebet

Dienstag, 23. Januar

17.00 Uhr Rosenkranzgebet

Mittwoch, 24. Januar

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 25. Januar

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 26. Januar

17.15 Uhr Hl. Beichte
17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 27. Januar

17.00 Uhr Vorabendmesse

4. Sonntag im Jahreskreis**Sonntag, 28. Januar**

10.00 Uhr Hl. Messe
Kollekte: Winterhilfe Graubünden

Montag, 29. Januar

17.00 Uhr Rosenkranzgebet

Dienstag, 30. Januar

17.00 Uhr Rosenkranzgebet

Mittwoch, 31. Januar

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Hl. Messe

Mitteilungen**Kranken- und Hauskommunion**

Pfarrer Gehrmannt erteilt **am Freitag, 5. Januar, ab 11 Uhr** die Kranken- und Hauskommunion. Wenn Sie den Besuch wünschen, können Sie sich gerne anmelden, Telefon 081 353 39 48. Herzlichen Dank für die entsprechenden Informationen und/oder Mitteilungen aus den Familien, aus der Nachbarschaft oder aus der Pfarrei.

Dreikönigssingen – Sternsinger

Am Samstag, 6. Januar, sind unsere Sternsinger wieder **ab 10 Uhr** in Trimmis und auch gerne in Says unterwegs. Wenn die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit Pfr. Gehrmannt auch Ihre Wohnung/Ihr Haus segnen dürfen, so tragen Sie sich bitte **bis Mittwoch, 3. Januar,** im Formular im Schriftenstand in unserer Kirche ein oder melden Sie sich telefonisch bei S. Coray, Tel. 079 678 02 07. Die Spenden gehen dieses Jahr zugunsten der Missio-Aktion «Gemeinsam für unsere Erde. In Amazonien und Weltweit».

Rückschau**Rorategottesdienst**

Am Mittwoch, 6. Dezember, am Samichlaustag trafen sich früh um 7 Uhr gut 50 PrimarschülerInnen, ihre jüngeren Geschwister sowie einige Eltern und Grosseltern, um bei einer stimmungsvollen Eucharistiefeier bei Kerzenschein eine kleine Auszeit vom hektischen Alltag zu geniessen. Neben besinnlichen Gesängen zeigten uns die SchülerInnen der 6. Klasse auf, wie wichtig das Licht für uns Menschen ist. Es steht mitunter für ein Zeichen des Mutes und der Hoffnung. Ein herzliches Dankeschön den mitwirkenden Schülern und ihrer Katechetin Nicole Wilhelmi sowie allen Kindern, welche so früh am Morgen den Weg in die Kirche auf sich nahmen.

**Geburtstag Pfarrer Gehrmannt**

Am Samstag, 9. Dezember, feierte Pfarrer Gehrmannt seinen 65. Geburtstag. Nach der Vorabendmesse wurden die Kirchenbesucher und Mitglieder der Pfarrei herzlich eingeladen, mit ihm auf seinen Geburtstag anzustossen. Während auf der Orgel «Happy Birthday» erklang und alle Kirchenbesucher mitsangen, überreichte die Firmgruppe der 2. Oberstufe mit A. Wasescha Pfr. Gehrmannt einen Wunschbaum als Geschenk. Ein Dankeschön gilt Frau Maria Bischof, welche mit ihrem Pilgerkreis den Apéro gestaltete.

**Neujahrsgross**

Liebe Pfarrangehörige der Pfarrei Sankt Carpophorus

«Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens!» Dieser Vers aus dem Lukasevangelium (Lk 2,13) erscheint mir wie in kaum einem anderen Jahr als Zuspruch und Mahnung zugleich angebracht.

Nachdem die Erlebnisse, die mit dem Corona-Geschehen einhergingen, noch nicht von allen Menschen verarbeitet worden sind, begann im Februar 2022 der Ukraine-Krieg, der von Präsident Putin als Blitzkrieg geplant war, in

dieser Form scheiterte und im kommenden Februar schon zwei Jahre, jetzt als zäher Stellungskrieg mit vielen Opfern geführt wird. Auf beiden Seiten sind Tausende Soldaten gefallen, viele Zivilisten mussten ihr Leben lassen, wurden vertrieben oder befinden sich auf der Flucht.

Am 7. Oktober 2023 ereigneten sich mit dem Überfall der Hamas auf Israel Dinge, die wir wahrscheinlich nach all dem geschehenen Unheil des vergangenen Jahrhunderts nicht mehr für möglich gehalten haben. Zivilisten wurden auf offener Strasse brutal hingerichtet, andere wurden entführt, körperlich und seelisch verstümmelt. Es erscheint verständlich, wenn Israel auf seinem Selbstschutz beharrt und die Verantwortlichen für diese Verbrechen bestrafen will. Aber auch aus diesem zunächst verständlich erscheinenden Anliegen kann Unheil für unschuldige Menschen entstehen. Der Anteil der Kinder im Gazastreifen ist besonders hoch. Unschuldige Kinder geraten zwischen die Fronten und müssen leiden. Wir wissen heute, dass erlebte Kriegsgreuel Kinder für ihr ganzes weiteres Leben traumatisieren können. Und möglicherweise werden auch aus diesem Kriegsgebiet Flüchtlingsströme hervorgehen, weil Menschen einfach diesem Unheil entfliehen wollen, um in Frieden leben zu können.

Wenig beachtet von der Öffentlichkeit hat sich ein weiteres Drama ereignet. Aserbaidschan hat das Gebiet Bergkarabach angegriffen, besetzt und die dort lebenden Armenier vertrieben. Aus dem Gebaren der Sieger geht hervor, dass es sich dabei nicht nur um die Wiederherstellung einer öffentlichen Ordnung gehandelt hat, wie es Vertreter Aserbaidschans in der Öffentlichkeit darzustellen versuchen, sondern dass zumindest der Wunsch nach Zurückdrängung, wenn nicht gar Vernichtung des armenischen Volkes bei diesem Vorhaben Pate gestanden hat. Denn wenn der Präsident Aserbaidschans öffentlich auf der Fahne der Besiegten herumtrampelt, kommt dadurch ein menschenverachtender Hass zum Ausdruck, der bei einem weiteren zu befürchtenden Vorgehen der Türken und der Aserbaidschaner gegen Armenien schlimmste Vorahnungen aufsteigen lassen.

Alle diese Ereignisse machen ratlos und vielleicht auch wütend auf die Verursacher des Leides. Wir haben als einzelne

aber nicht die Macht, diesen Dingen Einhalt zu gebieten. Was können wir tun? Zwei Dinge legen sich mir in einer solchen Situation nahe:

1. Wir können uns selbst verändern. Wir können in unserem unmittelbaren Umfeld Menschen helfen, die unsere Hilfe und unsere Nähe benötigen.

2. Wir können verstärkt um den Frieden in der Welt beten. In diesem Sinne darf ich Sie zum Jahreswechsel einladen, ein Gebet zu beten, das beide von mir genannte Aspekte miteinander verbindet. Es ist ein Gebet des heiligen Franz von Assisi. Es lautet:

*Herr, mach mich zu einem Werkzeug
Deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;*

*dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.*

In diesem Sinne wünsche ich allen von ganzem Herzen ein friedvolles gutes neues Jahr. Pfr. Helmut Gehrman

